

5 -Tagesreise mit dem VDK in den Bayerischen Wald

20.09.2026 Anreise über Passau

Um 9 Uhr fahren wir bei schönem Wetter nach Passau. Die meisten gehen mit der Reiseleiterin und erkunden die Passauer Altstadt.

Einige haben diese Führung schon einmal mit gemacht und setzten sich in ein Restaurant an der Donau.

Anschließend fuhren wir mit dem Kristallschiff von Passau nach Obernzell und zurück. Im Kristallschiff sind rund eine Million Swarovski-Kristalle verbaut. Ein faszinierendes Schiff, egal wo man hin sieht, es glitzert und funkelt. Nachdem zur Zeit ein Wasser-Tiefstand in einigen Flüssen herrscht, hatten wir schon Bedenken dass die Schifffahrt ausfällt. Glück gehabt. Nun ging es weiter zum Hotel in Röhrnbach. Nach dem Begrüßungs – Hollerwein und dem Zimmerbezug gab es Abendessen (Wiener Schnitzel). Wir haben ein schönes Zimmer im ersten Stock mit begehbarem Schrank. Das Hotel ist mit viel Liebe und Fantasie eingerichtet. Nachdem die zwei Aufzüge weiter weg waren und die Treppe direkt neben unserem Zimmer, nahmen wir jedes mal die zwanzig Stufen rauf und runter. Nach dem Abendessen setzten wir uns noch in die Bayerwald Stube. Vier Personen unserer Gruppe spielten noch Rummikub.

21.09.2026 Durch den Böhmerwald nach Linz

Am zweiten Tag fuhren wir durch den unteren Bayerischen Wald und den oberen Österreichischen Böhmer Wald. In Linz, der drittgrößten Österreichischen Stadt stiegen wir am Hauptplatz aus und machten mit dem Bähnchen eine Stadtrundfahrt. Linz hat eine interessante Altstadt. Sie wurde Im Krieg verschont und hat daher alle wunderschönen Gebäude be- und erhalten. Am Hauptplatz gingen wir in ein Cafe um eine Kleinigkeit zu essen. Beim Suchen nach einem Tisch für 8 Personen in der Nähe der anderen Gruppe habe ich eine Stufe übersehen und fiel zu Boden. Das Gleiche passierte kurz darauf der nächsten Dame aus unserer Reisegruppe. Ein dritter Stolperer an gleicher Stelle konnte gerade noch den Sturz verhindern. Einige Damen hatten die berühmte Linzer Torte verzehrt. Sie war jedoch nicht so, wie wir sie kennen, sondern hoch und ohne die Gitterstreifen drauf, hat ihnen aber auch geschmeckt. Nach dem Abendessen im Hotel war Bingo angesagt. Es war spannend und lustig. Die Preise, ein Nerven- und Beruhigungstee und ein Rücken-Kratzer sorgten für Lacher.

22.09.2026 Auf gläsernen Spuren durch den Bayerischen Wald

In dem mittleren Bayerischen Wald erreichten wir einen 200 qm großen Wald in dem Bäume aus Glas wachsen. Nachdem einige Vögel dort ihr Leben lassen mussten gab es Proteste und man musste für viel Geld in die Gläser Punkte einfräsen, damit die Vögel schneller erkennen, dass sie da nicht durch fliegen können. Auf diesem Gelände steht auch das „fressende Haus“ (Turm). Es gehörte ursprünglich zu der Weißensteiner Burg und war ziemlich herunter gekommen. Der neue Besitzer, Dichter Siegfried von Vegesack und seine Frau Clara Nordström kauften 1918 den Turm und mussten all ihr Vermögen in dieses Haus stecken, bis sie selbst arm waren. Unser nächstes Ziel war das Glasdorf in Arnbruck, die größte und attraktivste Ausstellung von Weinfurtner im Bayerischen Wald. Auch das Außengelände ist mit so viel Liebe angelegt. Es ist eine Wonne hier durch zu spazieren. Man kann der Verlockung, etwas zu kaufen, nicht widerstehen. Faszinierend war auch die Toilettenanlage - alles mit buntem Glas angelegt, ein wahres Schmuckstück. Nach diesem schönen Aufenthalt ging es noch zur gläsernen Destille mit Probieren der vielfältigen Schnäpse und Liköre. Dort kommt der bekannte Bärwurz in der Steinflasche her. Auf dem Weg zum Hotel legten wir noch einen kurzen Halt am schönen Arbersee ein und bestaunten in Zwiesel die höchste Kristallglas-Pyramide der Welt. Sie besteht aus 93.665 Kristallgläsern und wiegt 11,5 Tonnen. Am Abend ging es in die Kellergewölbe zum

Rittermahl mit großem Lätzchen, Haube und die Männer mit Helm ausgerüstet. Ein Musikant spielte die passenden Lieder dazu und brachte richtig Stimmung rein.

23.09.2026 Budweis

Diesmal ging es über die Grenze bei Philippsreuth nach Südböhmen. Nach zwei Stunden Fahrt erreichten wir Budweis. Eine zauberhafte Stadt in der sich die Architektur über Jahrhunderte original erhalten hat. Budweis liegt an den Flüssen Moldau und Malsch und wurde im 1300 Jahrhundert gegründet. Sehr attraktiv ist der Denkmal geschützte Stadtkern, der große Marktplatz mit dem Springbrunnen und dem schönsten Rathaus von ganz Tschechien. Außen herum kann man an allen vier Seiten unter den Arkaden gehen. Auf unserem Spaziergang mit der Reiseleiterin kamen wir am Dominikaner Kloster mit der Gotischen Kirche vorbei, die man leider nicht besichtigen kann. Dafür haben wir die Sankt Nikolauskirche besucht und bestaunt. Nach dem Abendessen im Hotel hatten wir uns noch ein letztes mal in der Bayerwald -Stube zum plaudern und Rummikub spielen eingefunden.

24.09.2026 Rückfahrt nach Germering über Schärding und Bad Füssing

Nach dem Frühstück und Koffer verladen fuhren wir zu dem Oberösterreichischen Innviertel an der fließenden Grenze zu Bayern nach Schärding. Die mittelalterliche Wehrstadt ist von allen Epochen geprägt. Das Prunkstück ist die Silberzeile in der reiche Kaufleute beheimatet waren. Jedes der schmalen Häuser ist in einer anderen Farbe gestrichen. Je nach Handwerk, Metzger rot, Wirtshaus gelb usw. Unser Weg am Inn entlang führte uns am Kloster Neuhaus, an vielen Resten der ehemaligen Landesgartenschau und an der alten Innbrücke vorüber.

Der letzte Halt war in Bad Füssing zum Mittagessen im Haslinger. Bis hierher fuhr die Reiseleiterin Josepha jeden Tag mit. Sie hatte uns mit Informationen überschüttet, hat aber auch viele Insider Geschichten und Anekdoten erzählt. Das war bisher die beste Reiseleiterin. Der Busfahrer Roland hatte uns sicher und versiert überall hin gebracht und bei jedem Halt fünf Rollatoren raus und wieder in den Bus gehieft.

Um 17 Uhr sind wir pünktlich in Germering angekommen.

Wir haben sehr viel gesehen und erlebt. Es war eine wunderschöne Reise.

Johanna Weiler